

Becker / Tilch

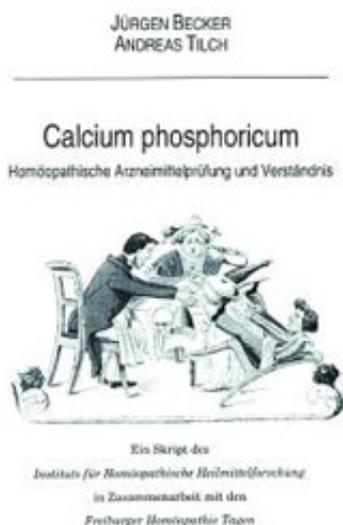
Calcium phosphoricum

Leseprobe

[Calcium phosphoricum](#)

von [Becker / Tilch](#)

Herausgeber: Tilch Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b2964>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Erweitertes Arzneimittelbild

Polarität Stabilität - Mobilität

Calcium phosphoricum. steht im Spannungsfeld zweier Pole: dem Pol des **Calciums** und dem Pol des **Phosphats**.

Das Element **Calcium** hat einen großen Bezug zum Thema Stabilität. Calcium als Ion dichtet im Organismus Membranen ab. Es sorgt bei der Herzmuskelerregung für eine stabile Phase. Es ist ein **Bremser, ein Stabilmacher**. Am deutlichsten kennen wir das von *Calcium carbonicum*, bei dem es im Wesentlichen um Stabilität in den vitalen Ernährungsverhältnissen geht.

Phosphat repräsentiert dagegen **Energie, Schnelligkeit, Wachstum, Leichtigkeit, Unbeständigkeit, Überraschung, Freude, Spiel, Kindlichkeit, Licht, Illusion, Wunderglaube**. Der Archetyp des Phosphors ist der **Engel**: etwas **Lichthaftes, Leichtes, Wunderbares, Phantastisches**. Stark Phosphor-geprägte Menschen haben häufig etwas Engelhaftes. Von manchen Kindern sagt man, das ist ein richtiger Engel.

Das **Calcium** ist also etwas **Irdisches, Stabiles, Festes, Sicheres, Langsames, Unbewegliches, das Phosphat** dagegen etwas **Leichtes, nach oben Schwebendes, Immaterielles, Schnelles, Strahlungsartiges**. Der Stoff **Calciumphosphat** ist dementsprechend Ausdruck des Versuchs, die Spannung zwischen dem stabilen Calcium und dem beweglichen, sich in Strahlung auflösenden Phosphat zu vereinen.

Knochen

Im Organismus sitzt Calciumphosphat ganz überwiegend im Knochen. Der Knochen vermittelt **einerseits Festigkeit, Stabilität, und andererseits Bewegungsfähigkeit, Mobilität**. Der Knochen gibt uns Struktur - ohne ihn wären wir nichts als ein Haufen Wabbel! Der **Schädelknochen** oder die **Rippen** bieten **Schutz**; dort wäre der Calcium-Pol im Vordergrund. Die Knochen der **Wirbelsäule** und der **Beine** vermitteln uns die Fähigkeit zu **aufrechter Haltung** und zur **Fortbewegung**. Ohne Knochen geht es nicht. Die Knochen der **Arme und**

J. Becker, A. Tilch: **Calcium phosphoricum** - Arzneimittelprüfung und Verständnis

Beine sind die feste Grundlage aller **Handlungsfähigkeit**. Bei den **Gelenken** steht die Bewegungsfähigkeit im Vordergrund, bei den Röhrenknochen die Stabilität.

Hin und her

Das Kinderlied "Hänschen klein" paßt gut zu *Calcium phosphoricum*. "**Hänschen Klein ging allein in die weite Welt hinein**" drückt das **Verlangen zu reisen** aus, das Verlangen **sich fort zu bewegen**. Dann aber "**besinnt sich das Kind, eilt nach Haus geschwind**". Ein Schlüsselsymptom von *Calcium phosphoricum* ist das **Bedürfnis fort zu gehen, wenn er zuhause ist, und nach Hause zu gehen, wenn er fort ist von zuhause: hin und her**. **Hin- und hergerissen** zwischen dem *einen* inneren Anteil, der in die Welt strahlen will, sich frei bewegen will und in der Phantasie alles mögliche **Großartige erleben** will (Phosphor), und der *anderen* inneren Tendenz, **ich bin klein, ich kann das alleine gar nicht, ich brauche den Schutz der Mutter, ich brauche die bergenden Verhältnisse** (Calcium). Daß man weder ausschließlich **in der Phantasie großartig** sein kann, noch ausschließlich als **materiell Schutzbedürftiger** leben kann, sondern **dazwischen ausgespannt** ist, darüber besteht bei *Calcium phosphoricum* große **Unzufriedenheit**.

Die Betonung der Pole kann dabei verschieden sein: der eine kann innerhalb dieses Spannungsfeldes überwiegend den Mangel an Stabilität erleben, der andere überwiegend den Mangel an Beweglichkeit, Freiheit und Entfaltungsmöglichkeit.

Calcium phosphoricum - Kinder

sind meist Kinder, die **schnell stehen und laufen wollen, die schnell hoch hinaus wollen**. Kaum zwei Jahre alt, und schon wollen sie auf den Schrank klettern. In der Literatur wird die Betonung vor allem auf **verlangsamte Entwicklung** oder **Zwergwuchs** gelegt, aber in unserer Zeit spielt der Gegenpol des **beschleunigten Wachstums** wohl die größere Rolle.

J. Becker, A. Tilch: **Calcium phosphoricum** - Arzneimittelprüfung und Verständnis

Ebenso finden wir in der Literatur **verspätete Zahnung**. Das wäre ein Zeichen eines starken Calciumphosphatmangels, an dem man allerdings in unserer Gesellschaft fast nicht mehr leiden kann: wir haben eher das gegenteilige Problem einer viel zu hohen Phosphatzufuhr mit der Nahrung (s.o.). Entsprechend ist für unsere Zeit der Gegenpol der **verfrühten Zahnung** viel typischer.

Heranwachsende *Calcium phosphoricum*-Kinder sind oft sehr **ablenkbar, zerfahren, unkonzentriert** und **hypermotorisch**. Sie fangen **vieles auf einmal an und sind an allem schnell interessiert, aber dann wird doch nichts Richtiges daraus**. Sie sind mit der Aufmerksamkeit und der Aufnahmefähigkeit immer überall in der Außenwelt, aber **nicht zentriert bei sich**.

Zappelphilip

Es gibt in unserer Gesellschaft eine erhebliche **Phosphatbelastung durch die Nahrung: Coca Cola** ist z.B. Phosphat pur. Darüberhinaus ist Phosphat in vielen Nahrungsmitteln als Konservierungsstoff vertreten, z.B. in **Wiener Würstchen, Salsami, Wurst** überhaupt. Heute ist das Erscheinungsbild des **hyperkinetischen, hypermotorischen Kindes** sehr verbreitet, das zappelig und unruhig wird, sobald es Phosphat über die Nahrung aufnimmt.

Der **Zappelphilipp** im Struwwelpeter hat eine **runde und stabile Mutter (*Calcium carbonicum*)** und **einen dünnen, rothaarigen Vater (*Phosphor*)**. Das Kind ist also **in eine Situation hineingeboren, die von der Polarität zwischen Calcium und Phosphor** geprägt ist. Es steht ständig unter **Spannung**, die sich in einem großen **Bewegungsbedürfnis** äußert, auch **beim Essen**. Irgendwann wird die **Spannung nicht mehr gehalten**, und es kommt zum **Bruch**: in diesem Fall gehen allerdings keine Knochen, sondern lediglich Teller kaputt.

Für zappelige Kinder, die **mit dem Stuhl wackeln**, irgendwann umkippen und auf den Hinterkopf fallen, ist oftmals *Calcium phosphoricum* das Mittel. Der **Stuhl** trägt in sich dieselbe

J. Becker, A. Tikh: **Calcium phosphoricum** - Arzneimittelprüfung und Verständnis

Polarität zwischen der Stabilität der irdischen Grundlage und der Labilität eines wackeligen Hoch-hinaus-Strebens. Wenn also jemand vom Stuhl fällt, ist *Calcium phosphoricum* das Hauptmittel.

Angeber

Calcium phosphoricum-KindeT können auch vor anderen den **Helden spielen, aber eigentlich Feiglinge sein.** Ihren Schulfreunden erzählen sie, "**heute Nacht hab ich einem Tiger den Hals umgedreht. Der hat ganz schön gewimmert!**" Sobald aber der kleine Dackel des Nachbarn angerannt kommt, laufen sie weg so schnell sie können: **große Klappe, aber nicht viel dahinter.**

Dies ist ebenfalls Ausdruck der Spannung zwischen dem Phosphat-Anteil mit seinen **hochfliegenden Phantasien und Wünschen**, wie man am liebsten wäre, und dem Calcium-Anteil mit seinen kindlichen **Bedürfnissen nach Beschütztsein**, welche man sich aber nicht eingesteht.

Geistig wollen solche Menschen oftmals **hoch hinaus**, aber körperlich sind sie **kraftlos, ohne Ausdauer, erkältungsanfällig** und müssen erkennen, daß sie **doch nicht solche Helden sind, wie sie meinen.** Die beschwerliche Realität des irdischen Knochendaseins holt sie immer wieder ein.

JÜRGEN BECKER
ANDREAS TILCH

Calcium phosphoricum

Homöopathische Arzneimittelprüfung und Verständnis

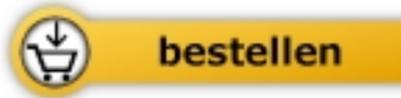


Ein Skript des
Instituts für Homöopathische Heilmittelforschung
in Zusammenarbeit mit den
Freiburger Homöopathie Tagen

Becker / Tilch

Calcium phosphoricum

118 Seiten, kart.



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de